

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinsamer Antrag von Grünen und SPD

Heidelberg, 29.06.2017

Sachantrag zu TOP 27ö in der Sitzung des GR am 29.06.2017

1. Die Stabstelle Kreativwirtschaft erstellt bis zum Jahresende ein Konzept zur Zwischennutzung von leerstehenden Gebäuden.
2. Die Stabstelle Kreativwirtschaft fungiert als „Leerstands-Agentur“, prüft Leerstände ab, berät Antragsteller sowie interessierte Zwischennutzer und vermittelt leerstehende Gebäude. Ein fester Ansprechpartner steht als Vermittler und Koordinator zwischen Verwaltung (bspw. Liegenschaftsamt, Baurechtsamt) und Nutzern zu Verfügung und begleitet die Genehmigungsprozesse.
3. Die Stabstelle Kreativwirtschaft bewirbt aktiv die Möglichkeiten der Zwischennutzung in Heidelberg.

Begründung

Eines der zentralen Ziele bei der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft ist die Verbesserung der Standortfaktoren und die Vermarktung und Vermittlung von Flächen für eine kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzung. Umso mehr verwundert es, dass es die Stabstelle Kreativwirtschaft nicht als notwendig erachtet, den Haushaltsauftrag des Gemeinderates zu einer Konzepterstellung für Zwischennutzungen umzusetzen.

Es ist durchaus sinnvoll und weitsichtig, solche Konzepte zu erstellen und umzusetzen. Ein Konzept muss gelebt und probiert sein, sonst funktioniert es nicht und wird von der Zielgruppe nicht angenommen. Hierzu könnte ein Konzept unterstützen, das beispielsweise feste Rahmenbedingungen und Abläufe fixieren kann. Dadurch könnte man die Hemmschwelle zwischen potentiellen Nutzer*innen und Verwaltung abbauen, der Grund, warum aktuell noch geringe Anfragen und wenig Interesse an vermeintlichen Standorten existiert. Auch für private Vermieter*innen wird es interessanter auch kurzfristig zu vermieten, wenn die Stadt ein Konzept zur Zwischennutzung hat und dadurch Vertrauen schafft.

Durch eine vereinfachte Genehmigung und Abbau von bürokratischen Hürden könnte sowohl für die Verwaltung als auch für Nutzer*innen eine einfache und rechtssichere Zwischennutzung ermöglicht werden. Liegenschaften gibt es viele, z.B. in kompletten Konversionsflächen, aber auch in einzelnen Stadtteilen.